

# Unter-Emmentaler

DIE ZEITUNG FÜR DEN OBERAARGAU, DAS EMMENTAL UND DAS LUZERNER HINTERLAND

Post CH AG, AZ 4950 Huttwil

148. Jahrgang, Nummer 26 Einzelpreis Fr. 1.50

## WYSSACHEN

### Hilfe beim Heimeintritt

Carmen Tschanz berät ältere Menschen und ihre Angehörigen, wenn ein möglicher Heimeintritt zur Diskussion steht. **Seite 7**

## LANGENTHAL

### Grosses Jubiläums-Fest

Die Offiziersgesellschaft Langenthal feiert im Juni mit einem Fest ihr 175-jähriges Bestehen. Selbst die Patrouille Suisse ist dabei. **Seite 9**

## WASEN

### Naturfreundehaus Ämmital

Kyra und Walter Wegmüller von Urzenbach übernehmen definitiv die Leitung für das Naturfreundehaus Ämmital. **Seite 11**

## HORNUSSEN

### Meisterschaft beginnt

Die Hornusser starten in die Meisterschaft 2023. In der NLA spielen Wasen-Lugenbach A, Heimiswil A und Schafhausen A mit. **Seite 23**

ZEIT FÜR EINEN  
ONLINESHOP?

klar



## LANGENTHAL

### Mehr Platz für Bildungszentrum

Das Siegerprojekt für die Erweiterung des Bildungszentrums Langenthal steht fest. Das Projekt «binanger» einer Architekturgemeinschaft aus Bern präsentiert mit einem Neubau und der Aufstockung des bestehenden Schultrakts eine die Jury überzeugende Lösung für den gesteigerten Raumbedarf an diesem Standort. Der Entscheid des Preisgerichts unter der Leitung des Amtes für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern (AGG) fiel einstimmig.

Die Gebäude der zum Bildungszentrum Langenthal gehörenden Berufsfachschule (bfs) an der Weststrasse stammen aus dem Jahr 1978 und sind sehr schlecht isoliert. Eine Sanierung ist überfällig. Zudem genügen die Platzverhältnisse nicht mehr, schreibt der Kanton in einer gestern Donnerstag veröffentlichten Medienmitteilung. Für den zusätzlichen Raumbedarf und die Sanierung hat das AGG einen offenen, anonymen Projektwettbewerb durchgeführt. Von den zwölf eingereichten Projekten hat das Preisgericht elf beurteilt und vier rangiert.

#### Holzbauweise für Neubauten und ressourcenschonende Sanierung

Das heutige eingeschossige Gebäude entlang der Weststrasse wird abgebrochen und durch den dreigeschossigen Neubau des Siegerprojekts «binanger» ersetzt. Es wird auf die bestehende Einstellhalle gebaut. Das Erdgeschoss beinhaltet Küchenräume und die Mensa für Berufsfachschule und Gymnasium. Die Schulgeschosse über der Mensa erlauben eine flexible Nutzung. Der Schultrakt im Osten des Areals wird um ein Geschoss aufgestockt. Im Vergleich zu den anderen Projekten weist das Siegerprojekt die geringste Geschossfläche aus, was jedoch durch effiziente Grundrisse wettgemacht wird – ein energetischer und ökonomischer Vorteil.

Für die Sanierung der Fassade werden Teile der Verkleidung wiederverwendet – ein Aspekt, den das Preisgericht besonders hervorhebt. So wird möglichst viel Originalsubstanz erhalten. Sämtliche Neubaubereiche werden in ökologischer Holzbauweise realisiert und beschränken dadurch den Einsatz von Beton.

Das AGG folgt der Empfehlung des Preisgerichts und beauftragt die Gewinner, bestehend aus dem Stadtberner Architekturbüro Büro B Architekten AG und dem Baumanagementbüro Tekhne SA – sie haben das Siegerprojekt erarbeitet – mit der Weiterentwicklung und Ausarbeitung des Bauprojekts.

Gemäss heutigem Planungsstand soll das Projekt 2025 öffentlich aufgelegt werden. Die Realisierung des Neubaus und die Gesamtanierung der Berufsfachschule sind ab 2027 vorgesehen. Während den Bauarbeiten läuft der Schulbetrieb weiter.

#### Ungünstiger bfs-Standort am Waldhof wird aufgehoben

Zum Bildungszentrum Langenthal (bz) an der Weststrasse gehören das Gymnasium Oberaargau (Gymo) mit integrierter Fachmittelschule sowie die Berufsfachschule (bfs). Das Angebot der bfs umfasst Grundbildungsangebote in 16 Berufen, Berufsmaturität, Brückenangebote, höhere Berufsbildung und Weiterbildungskurse. Neben dem Standort an der Weststrasse mit rund 2000 Lernenden unterhält die bfs noch einen zweiten Standort im drei Kilometer entfernten Waldhof. Die räumliche und betriebliche Situation im Waldhof ist für den Berufsschulbetrieb nicht wirklich geeignet. Daher wird dieser Standort aufgehoben. Die rund 400 Lernenden zügeln nach der Sanierung vom Waldhof an die Weststrasse.

Auch ohne diese Lernenden war das Raumangebot an der Weststrasse bereits seit Jahren knapp. Deshalb ist neben der umfangreichen Sanierung dieser Gebäude auch eine Erweiterung nötig. **ID/UE**



OESCHENBACH

### Auch mit 86 Jahren ist Küfer Hans Christen für Neues und Grosses zu gewinnen

Sein Traumberuf war es nicht, und doch hat Hans Christen auf damaligen Wunsch seiner Mutter das Küfern erlernt. Und auch heute noch, mit 86 Jahren, ist er mit viel Herzblut engagiert. Und auch offen für immer wieder Neues. So hat er vor Kurzem einen 800 Kilo schweren Trog für den Bildhauer Stephan Schmidlin in 80 Stunden Handarbeit produziert und geht damit sozusagen unter die Kunstschaffenden. Flexibel war Hans Christen schon immer. So ist er auch unter die Getränke- und Weinhändler gegangen und konnte so ein zweites Standbein aufbauen und dem zunehmenden Niedergang seines erlernten Handwerks finanziell entgegenstehen. Und schon hat er weitere Zukunftsprojekte. Stephan Schmidlin hat einen zweiten, noch grösseren Trog in Auftrag gegeben. Die Dauben hat er bereits gesägt.

Bild: Thomas Peter / Seite 3

## BERN

### Spitalschliessung: Ärzteschaft besorgt

In einem offenen Brief an die Berner Gesundheitsdirektion hat sich die Ärzteschaft des Spitals Tiefenau besorgt über die geplante Schliessung des Spitals geäußert. Sie verlangt vom Vorsteher der Direktion, Pierre Alain Schnegg, die Sicherstellung der ärztlichen Stellen im Kanton, wie das ärztliche Team Spital Tiefenau am Mittwoch mitteilte.

Letzte Woche kommunizierte die Inselgruppe die geplante Schliessung ihrer Spitäler in Münsingen und Tiefenau. Betroffen von dieser Massnahme seien rund 1000 Mitarbeitende. Die Gruppe ging von rund 200 Kündigungen aus, für den Rest solle es an einem anderen Standort eine Anschlusslösung geben. Das ärztliche Team Spital Tiefenau habe nachgefragt, was der Stellenabbau für sie bedeute. Sie hätten als Antwort erhalten, dass die Zukunft für das ärztliche Personal noch ungewiss sei. Im offenen Brief, welcher von 53 Ärz-

tinnen und Ärzte unterzeichnet wurde, fordert die ärztliche Belegschaft von Schnegg auch die Sicherstellung einer «bedarfsdeckenden und qualitativ hochstehenden medizinischen Versorgung im Kanton Bern». Für die Verfasserinnen und Verfasser seien bei der Schliessung der Spitäler medizin-politische Punkte vergessen worden. So würde der Druck auf den Spitalbetrieb der Hauptstadtregion zunehmen. Zudem würde die Schliessung auch eine Abwertung des medizinischen Ausbildungsstandorts Bern bedeuten. **sda**



LAUFSPORT

### Glänzende Regionale am Thorberg-Trail

Direkt unterhalb der JVA läuft Livia Estermann (Läuferriege Gettnau) an der Zweitauflage des Thorberg-Trails zum Sieg über die Kurzstrecke. **Bild: alphafoto.com / Seite 21**

## HUTTIL

### Die Gewinnerinnen

Der Erfolgschor «Heimweh» gibt am Sonntag, 2. April, ab 19 Uhr im Campus Perspektiven in Schwarzenbach/Huttwil ein Konzert. Bei der «UE»-Verlosung haben die «UE»-Abonnentinnen Brigitte Gerber (Wyssachen), Christine Schär-Marti (Häusermoos) und Elisabeth Berchtold (Bützberg) je zwei Tickets gewonnen. Herzliche Gratulation. Die vielen Verlosungsteilnehmenden müssen aber nicht traurig sein. Es gibt für das «Heimweh»-Konzert in Huttwil (Türöffnung: 18 Uhr) noch Tickets. **slh**

Tickets/Infos

www.ticketcorner.ch / www.heimwehmusig.ch



150 Jahre

ERSPARNISKASSE  
AFFOLTERN IM EMMENTAL  
persönlich. unabhängig. sicher.

UE 36756



Auf der längsten Strecke lief Tim Hofer (OLV Langenthal) die Posten am schnellsten an. Bilder: Stefan Leuenberger

**ORIENTIERUNGSLAUF**

**Tim Hofer siegt vor Andreas Neuenschwander**

**Städtli-OL**

Jedes Jahr führt die OLG Huttwil im April einen Städtli-OL durch. Nach dem letztjährigen Ausflug nach Uffhusen, wo ein Dorf-OL durchgeführt wurde, kehrte die OLG Huttwil wieder an den gewohnten Austragungsort zurück. Start und Ziel befanden sich bei der Bahnhofunterführung Seite Ribimatte. OLG-Mitglied Fabian Grossenbacher legte in den Quartieren Huttwils äusserst interessante Bahnen. Auf der längsten Strecke kam es zum Duell zwischen den beiden grössten männlichen Nachwuchstalenten der OLV Langenthal und der OLG Huttwil. Dabei konnte der vier Jahre ältere Tim Hofer (OLV Langenthal) das Duell gegen Andreas Neuenschwander (OLG Huttwil) nach 3,2 km (60

Höhenmeter) und 20 Posten mit einhalb Minuten Vorsprung für sich entscheiden. Bronze holte der 20-jährige Lino Ledermann (OLV Langenthal) mit über vier Minuten Rückstand auf den extrem starken Tim Hofer. Gestartet werden konnte am Städtli-OL auch über die mittlere Distanz (2,3 km, 15 Posten) oder über die Kurzdistanz (1,5 km und 12 Posten).

**Auszug aus der Rangliste: Lange Bahn (15 Klassierte):** 1. Tim Hofer, OLV Langenthal, 18:39; 2. Andreas Neuenschwander, OLG Huttwil, 19:59; 3. Lino Ledermann, OLV Langenthal, 22:54; 4. Simon Egger, OLV Langenthal, 25:16; 5. Peter Gehrig, OLV Langenthal, 26:18; 6. Ernst Zimmermann, OLG Huttwil, 26:35; 7. Pascal Borgeaud, OLV Langenthal, 27:17; 8. Tobias Röthlisberger, OLG Huttwil, 27:17; 9. Thabita Schneider, OLG Huttwil, 28:25; 10. Daniela Grossenbacher, OLG Huttwil, 28:31. - **Mittlere Bahn (17):** 1. Stefan Leuenberger, TV Huttwil, 15:47; 2. Walter Neuenschwander, OLG Huttwil, 20:46; 3. Emma Teubner, OLV Langenthal, 22:46; 4. Nick Leutenegger, OLV Langenthal, 23:28; 5. Michael Dooley, OLV Langenthal, 22:32; 6. Pascal Stöckli, OLV Langenthal, 24:02; 7. Barbara Zimmermann, OLG Huttwil, 25:14; 8. Clara Teubner, OLV Langenthal, 26:59; 9. Heidi Zappa, OLG Huttwil, 27:36; 10. Paula Teubner, OLV Langenthal, 27:50. - **Kurze Bahn (2):** 1. Amira Leuenberger, Huttwil, 10:48; 2. Eva Weibel, OLG Huttwil, 30:14.



Ausgerüstet mit Stirnlampe und Leuchtweste ins Abenteuer «Städtli-OL».

**ORIENTIERUNGSLAUF**

**Meistertitel nach Wyssachen**

**SM Nacht-OL in Malleray-Bévilard**

Im Berner Jura traf sich die Schweizer OL-Elite anlässlich der Nacht-OL Schweizer Meisterschaft zum ersten prestigeträchtigen Kräftemessen der Saison 2023. Matthias Kyburz (Liebefeld) und Elena Roos (Cugnasco) setzten sich dabei durch und verteidigten damit ihren Titel aus dem Vorjahr. Im Gelände Malleray-Bévilard im Berner Jura traten 544 OL-Cracks mit Stirnlampe an. Schnelle Juraweiden wechselten sich mit diffusen Waldpartien ab, in denen das sorgfältige Lesen des Reliefs entscheidend war. Das Massstart-Format sorgte für zusätzliches Tempo.

In der H35-Kategorie (35 bis 39 Jahre) kam es zu einem Hitchcock-Entscheid. Eine einzige Sekunde entschied über SM-Gold. Der 1988 geborene Wyssacher Thomas Röthlisberger holte sich den Meistertitel mit einer Sekunde Vorsprung auf Thomas Hohl aus Basel. Ein weiterer schöner Erfolg für den Athleten der OLG Skandia. **slh**  
**Auszug aus der Rangliste: Elite Männer (42 Klassierte):** 1. Matthias Kyburz, Liebefeld, 1:39:36; 2. Jonas Geissbühler, OLG Huttwil, 1:52:41. - **Elite Frauen (22):** 1. Elena Roos, Cugnasco, 1:43:04; 2. Simona Aebersold, Brügg, 1:43:18. - **H16 (33):** 1. Janis Kuhn, Grüt, 59:09; 8. Timon J. Zaugg, Wynigen, 1:03:28; 11. Andreas Neuenschwander, OLG Huttwil, 1:06:47; 26. Adrian Stöckli, OLV Langenthal, 1:32:53. - **H35 (10):** 1. Thomas Röthlisberger, Wyssachen, 1:02:22; 2. Thomas Hohl, Basel, 1:02:23; 3. Beat Fankhauser, Langnau, 1:12:56. - **H70 (14):** 1. Werner Wehrli, Chur, 1:00:49; 11. Silvio Strub, OLG Huttwil, 1:51:22. - **D18 (22):** 1. Kati Hotz, Schafisheim, 1:01:00; 7. Mia Hofer, OLV Langenthal, 1:09:49. - **DAM (12):** 1. Eveline Husner, Staffelbach, 1:04:32; 5. Claudia Weber, OLV Langenthal, 1:18:59.

**EISHOCKEY**

**Zwei Neuzuzüge**

**Hockey Huttwil**

Hockey Huttwil arbeitet nach dem Out im Playoff-Halbfinal eifrig am Kader für die MyHockey League 2023/24. Silvan Hess kehrt nach einer Saison in der NLB zu Hockey Huttwil zurück. Mit Hess kommt ein absoluter Führungsspieler mit viel Energie und Phy-

sis retour nach Huttwil. Er wird die Offensive verstärken und die Defensive stabilisieren. Fabian Haldimann wechselt vom EHC Winterthur zu Hockey Huttwil. Der wirblige, schnelle Stürmer spielte die letzten drei Saisons in der NLB. Sein Speed und seine technischen Fertigkeiten werden den Huttwiler Angriff verstärken. Er bringt für sein Alter bereits viel Routine aus der Swiss League mit. **Eing.**

**LAUFSPORT**

**Flavia Stutz souveräne Frauensiegerin**

**2. Thorberg-Trail**

Die Ufhuserin Flavia Stutz (26) hat den Thorberg-Trail mit grossem Vorsprung für sich entschieden.

**Von Manfred Dysli**

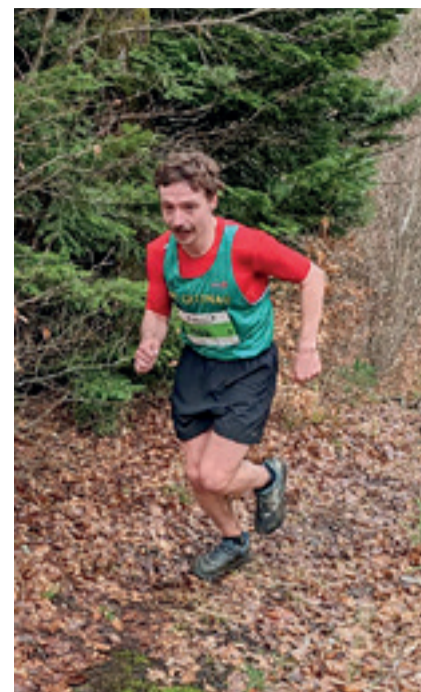
Bei wechselhaftem Wetter mit Regenfall und Wind am Vormittag und teilweise Sonnenschein am Nachmittag beim Hauptrennen über 13 km fand auf der teilweise nassen und glitschigen Strecke der zweite Thorberg-Trail statt. Diese für viele Läufer neue Berglauf-Disziplin gibt es im Ausland und in der Westschweiz eigentlich schon viele Jahre. Und seit dem Sommer 2022 in Thailand wird die offizielle Berglauf-Weltmeisterschaft in vier Disziplinen - darunter auch im Trail-Running Short und auf der Langdistanz - ausgetragen. Die zweite WM dieses neuen Berglauf-Formats findet vom 6. bis 10. Juni 2023 in Innsbruck und im Stubaital in Tirol statt.

**Yves Cornillie überzeugend**

Der Thorberg-Trail zählt erstmals als Startlauf für die regionale Team-Trophy und den Kids-Cup der Ingold Rönners. Im spannenden Hauptrennen lag lange Zeit der letztjährige Vize-Berglauf-Schweizer-Meister Christian Leu aus Deitingen knapp vor dem Vorjahressieger und WM-Zwölften der letzten Ultra-Trail-WM, Ramon Manetsch (Grosshöchstetten), in Front. Auf den letzten 600 m machte Manetsch dann alles klar und gewann im Endspurt das Rennen mit elf Sekunden Vorsprung vor Christian Leu. «Das war ein technisch anspruchsvolles Rennen mit glitschigen Passagen. So bin ich beim achten Kilometer gestürzt. Neben einigen kleinen Blessuren an der Hand und am Knie hatte ich Glück», so der Tagessieger. Als Vierter und 1:21 Minuten hinter dem drittklassierten Stefan Lustenberger (Bern) belegte der für die Läuferriege Gettnau startende Huttwiler Yves Cornillie den undankbaren 4. Rang (3. Rang Kategorie M20). «Ich bin trotzdem zufrieden. Das war mein erster Wettkampf seit dem Gettnauer Cross 2022. Ich will eigentlich nur noch spontan an Wettkämpfen starten. Deshalb fehlte mir auch noch etwas die Schnelligkeit», sagte der Huttwiler, der an der Uni Bern studiert. Guter Gesamtzehnter und damit auch Gewinner der Kategorie Männer 40 wurde Peter Gerber aus Weier. Er verlor knapp drei Minuten auf Cornillie. «Das war ein cooler Lauf, bei dem ich letztes Jahr bei der Premiere nicht dabei gewesen bin. Der Thorberg-Trail steht für viele Aufwärts- und Abwärtspassagen», so Gerber. «Dieses Jahr möchte ich die Rennen der Ingold Rönners-Trophy bestreiten und im Sommer



Tagessiegerin Flavia Stutz und der schnellste regionale Läufer Yves Cornillie (beide Läuferriege Gettnau) während der steilsten Passage. Bilder: zvg



zum dritten Mal am Inferno-Triathlon teilnehmen», so der Entwicklungsingenieur mit Jahrgang 1983.

**Überlegene Flavia Stutz**

Im Hauptrennen der Frauen feierte die 26-jährige Flavia Stutz von der Läuferriege Gettnau einen souveränen Solosieg vor Linda Muther aus Feldbrunnen SO und der Obwaldnerin Chira Burch. Die gebürtige Ufhuserin Flavia Stutz war Anfang März 2022 vor Céline Aebi von der LV Langenthal in Regensdorf zum dritten Mal Cross-Schweizer Meisterin in der Elite-Kategorie der Frauen geworden. Später reichte es ihr an den Berglauf-Europameisterschaften in Mallorca mit dem Schweizer Frauen-Team sogar zum Berglauf-EM-Titel. «Darauf konnte ich wegen einer langen Verletzungspause nicht an der Berglauf-WM im November in Thailand starten. Deshalb freut es mich umso mehr, dass es mir bei meinem Comeback beim Thorberg-Trail so gut gelaufen ist. Es war eine schöne, aber sehr anspruchsvolle Strecke in und um Krauchthal. Jetzt freue ich mich schon auf die beiden WM-Selektionsläufe im Berglauf in Interlaken und beim Hägendorfer Tüfelschluchtlauf von Ende April. Mein Ziel ist in der ersten Saisonhälfte ganz klar die Berglauf-WM vom 6. bis 10. Juni», gab die strahlende Siegerin Flavia Stutz im Zielraum bekannt. Im Kurztrail der Männer über 5 km (150 m Auf- und Abstieg) war der Berner Nils Arni der schnellste Läufer. Lenny Hug vom TV Lützelflüh und der Madiswiler Joris Gabriel Mamie von der LV Langenthal kamen als Gesamt-13. und -14. von 31 gestarteten Teilnehmenden ins Ziel. Im Frauenrennen über 5 km lief Livia Estermann von der Läuferriege Gettnau, die am 27. April ihren 16. Geburtstag feiern

kann, die schnellste Zeit des Tages von 29 Starterinnen. Livia Estermann, die drei Wochen zuvor an der Cross-SM in St. Maurice VS Neunte in der U18-Kategorie geworden war, realisierte trotz dem schlechten Wetter am Vormittag mit 21:08 Minuten einen neuen Streckenrekord, womit sie die Siegerzeit von 2022 der diesjährigen Dritten Franziska Wolleb Eyer (Burgdorf) um nicht weniger als 2:42 Minuten unterbot. «Das war mein erstes Trailrennen. Ich bin natürlich happy, dass es mir so gut gelaufen ist. In diesem Jahr konzentriere ich mich allerdings auf die Bahn. Und zwar auf die Distanz 3000 m», sagte die Nachwuchshoffnung der Läuferriege Gettnau, die ihre Trainingspläne von Dominik Lötscher bezieht. **slh**

**Auszug aus der Rangliste: 13 km Frauen (68 Klassierte):** 1. Flavia Stutz, LR Gettnau, 58:31; 2. Linda Muther, Feldbrunnen, 1:02:10; 3. Chiara Burch, Giswil, 1:05:30; 21. Ramona Schneider, Langenthal, 1:18:26; 33. Melanie Stump, Wasen, 1:21:13; 35. Franziska Wiedmer, Schafhausen, 1:22:01; 38. Denise Grossenbacher, Thörigen, 1:23:45; 55. Rahel Held, Sumiswald, 1:31:15; 62. Beatrice Ruff, Langenthal, 1:44:42. - **13 km Männer (14):** 1. Ramon Manetsch, Grosshöchstetten, 49:53; 2. Christian Leu, Detligen, 50:04; 3. Stefan Lustenberger, Bern, 51:18; 4. Yves Cornillie, LR Gettnau, 52:39; 10. Peter Gerber, Weier, 55:25; 29. Marc Mühlethaler, LV Langenthal, 1:03:16; 52. Kaspar Flückiger, LV Langenthal, 1:08:21; 54. Martin Flückiger, Grünenmatt, 1:09:33; 57. Roland Leuthold, Thörigen, 1:09:54; 70. Martin Berger, Affoltern, 1:13:02; 83. Adrian Held, Sumiswald, 1:16:50; 113. Jakob Aeschbacher, Wasen, 1:25:49; 130. Manuel Buser, Hasle-Rüegsau, 1:34:38; 136. Rolf Flückiger, Langenthal, 1:39:53; 140. Kurt Burri, Heimiswil, 1:46:44. - **5 km Frauen (29):** 1. Livia Estermann, LR Gettnau, 21:08; 2. Zoé Dreyer, Hettiswil, 21:53; 3. Franziska Wolleb Eyer, Burgdorf, 23:21; 4. Vivienne Howald, Thörigen, 24:25; 12. Noelle Aeschlimann, Wasen, 27:28; 13. Ramona Grossenbacher, Thörigen, 27:29; 22. Alina Pauli, Ochlenberg, 30:22. - **5 km Männer (31):** 1. Nils Arni, Bern, 18:48; 13. Lenny Hug, TV Lützelflüh, 23:31; 14. Joris Gabriel Mamie, LV Langenthal, 23:34; 18. Kurt Aeschlimann, Wasen, 24:15.

**LAUFSPORT**

**Elite-Bronze für Adrian Lehmann**

**SM 10 km Strasse in Uster**

An den Schweizer Meisterschaften über 10 km Strasse in Uster setzten sich Morgan Le Guen (Stade Genève) und Sibylle Häring (TG Hütten) durch. Sie sicherten sich ihren jeweils ersten SM-Titel in 29:15 respektive 34:02 Minuten. Für Adrian Lehmann von der LV Langenthal war der Start an der SM eine Standortbestimmung auf dem Weg zum Marathon Zürich, den er als ersten Qualifikationslauf zur Olympia-Teilnahme 2024 in Paris gewählt hat. Seine Form stimmt, das wusste er bereits von den aktuellen Trainingsläufen und das bewies er auch mit einem starken Rennen mit viel Gegenwind in Uster. Von Beginn weg lief er aktiv in der Spitzengruppe, aus der Dominic Lobalu (späterer Sieger in 28:48 Minuten) allerdings nicht medaillenberechtigt) und der neue Schweizer Meister Morgan Le Guen (Genf) bald einmal wegzogen. Lehmann hielt seine Pace und konnte hinter Le Guen und Eric

Rüttimann (Uster) als Gesamtfünfter und drittbester Schweizer SM-Bronze in Empfang nehmen. In 29:27 Minuten verpasste «Ädu» seine Bestmarke über 10 km nur um sieben Sekunden. Brillant lief auch der Melchnauer Armin Leibundgut. In 34:14 Minuten kam der Männerriege-Verantwortliche als zweitschnellster Athlet der Altersklasse M50 (50 bis 54 Jahre) ins Ziel und holte sich damit die SM-Silbermedaille. Ganz an der Spitze des Frauenrennens war gegen die kenianische Siegerin Purity Kajuju Gitonga kein Kraut gewachsen. Dahinter entwickelte sich ein spannendes Rennen um den SM-Titel, welches Sibylle Häring (Hütten) für sich entscheiden konnte. Die 22-jährige Baslerin lief nach 34:02 Minuten über die Ziellinie und gewann damit ihren ersten Schweizer-Meistertitel bei den Aktiven. Bei den Frauen startete auch die U20-Schweizer-Meisterin vom Vorjahr, Elena Eichenberger, erstmals in der Aktiv-Kategorie. Sie hatte das Pech, dass die Pace der Spitzengruppe für sie etwas zu hoch war und sie deshalb ziemlich viel allein im Wind laufen musste. So konnte sie nach der perfekten Zwischenzeit von

17:35 Minuten nach fünf Kilometern auf der zweiten Rennhälfte nicht mehr zulegen und verfehlte in 35:40 Minuten ihre Bestzeit um 20 Sekunden. Mit Rang 8 in der SM-Wertung darf sie aber zufrieden sein. LVL-Teamkollegin Céline Aebi kam nicht ganz an ihre Bestleistung heran. Auf den letzten zwei Kilometern spürte sie Atemnot und musste zwei mitlaufende Konkurrentinnen noch ziehen lassen. In 36:08 Minuten verpasste sie ihre Bestzeit von 35:42 Minuten (12. Rang SM-Wertung). **slh**

**Auszug aus der Rangliste: Männer (289 Klassierte):** 1. Dominic Lobalu, Brühl, 28:48; 2. Le Guen Morgan, Genf, 29:15; 3. Eric Rüttimann, Uster, 29:22; 5. Adrian Lehmann, LV Langenthal, 29:27; 35. Samuel Huldi, LV Langenthal, 31:51; 91. Rafael Schober, LV Langenthal, 33:46; 95. Manuel Schneeberger, LV Langenthal, 33:57; 104. Armin Leibundgut, TV Melchnau, 34:17; 114. Adrià Alcalá, LV Langenthal, 34:42; 120. Christof Kohler, Wasen, 34:57; 140. Stephan Wyss, LV Langenthal, 35:52; 146. Daniel Richard, Burgdorf/Urnenbach, 36:03; 202. Simon Aeschbacher, Rüegsau, 39:52. - **Frauen (115):** 1. Purity Kajuju Gitonga, Kenia, 31:28; 2. Petra Kurikova, Tschechien, 34:00; 3. Sibylle Häring, Hütten, 34:02; 13. Elena Eichenberger, LV Langenthal, 35:41; 18. Céline Aebi, LV Langenthal, 36:09; 86. Maria Hermann, LV Langenthal, 44:31; 90. Sarina Iseli, LV Langenthal, 44:50; 106. Sabine Krähenbühl, LV Langenthal, 47:47.